

Fleischmann R 02 begradigen.

Vor etwas mehr als einem Jahr hat Fleischmann sein lange erwartetes Modell des R 02 (das ist ein Rungewagen der Länderbahnbauart nach preußischen Normalien) auf den Markt gebracht. Unmittelbar danach ging ein „Aufschrei durch die Nation“ oder zumindest die einschlägigen Foren. Viele der gelieferten Modelle waren krumm. Sie zeigten meist eine Wölbung in Längsrichtung. In der Mitte war der Wagenkasten oder hier besser der Aufbau höher als an den Enden. Fleischmann habe damals angeblich reagiert und die Modelle zurück genommen. Alle Modelle der Erstlieferung sind aber sicher nicht zurück zum Hersteller gegangen. Stefan Carstens schrieb in der Miba Anfang 2012, dass nunmehr grade Modelle am Markt seien.

Nun kam es beim Vorbild sicher auch vor, dass sich die Kästen offener Wagen, die lange im Betrieb standen, etwas verändert haben. Zumal das Vorbild dieses Modells kein Sprengwerk hatte, könnte es sein, dass sich diese Fahrzeuge auch der Last geschlagen geben mussten. Denkbar ist aber dann eine Verformung mittig nach unten und nicht nach oben, wie dies die Modelle zeigen.

Vermutlich haben auch einige von uns bereits ein solches Modell oder spielen mit dem Gedanken, zumal diese aktuell günstiger angeboten werden. Ob es sich dabei um ehemalige Rückläufe handelt, ist mir nicht bekannt. Möglich erscheint dies aber. Es ist daher auch weiterhin geboten, sich die Modelle genau anzusehen.

Ich habe Modelle erwischt mit einer Wölbung von etwa einem Millimeter. Es gab wohl noch schlimmere „Bananen“. Wer jetzt abwinkt, muss nicht unbedingt weiter lesen.

Ein Millimeter entspricht 8,7 cm beim Vorbild. Das sieht man schon. Es gibt aber eine Möglichkeit der Abhilfe. Ich möchte mich hier nicht mit fremden Federn schmücken und verweise daher auf einen Artikel, der auch in den Foren veröffentlicht war. Erik Meltzer (genannt: ermel) betreibt mit anderen die sehr interessante Seite der Modellbahnfrokler <http://www.modellbahnfrokler.de/>. Dort hat er sich im so genannten Froklerblog <http://blog.modellbahnfrokler.de/2011/11/der-weg-zum-geraden-ro-02/> zu dem Thema ausgelassen. Er verändert dabei das Ballastblech im Rahmen so, dass er durch Spannung den Wagen in eine gradere Position zwingt. Ich habe versucht, diesen Vorschlag nachzuempfinden und sehe, dass es ein Weg ist.

Der Aufbau ist mit acht kleinen Rastnocken im Fahrwerk befestigt. Überstehen diese die Trennung, was mir gelungen ist, dürfen diese natürlich beim anschließenden Zusammenbau nicht überstrapaziert werden. Das Ballastblech wird an den Enden, links und rechts der Feder der Kurzkupplung, etwas hoch gebogen, so dass es etwas über den Rahmen hinaus steht. Zunächst hatte ich es hier etwas übertrieben. Die einzelnen Baugruppen des Wagens ließen sich nicht mehr richtig zusammenfügen. Danach habe ich die Winkel etwas reduziert, dann rasteten die Nocken ein. Allerdings hatte ich nun eine Verwindung in Querrichtung des Wagens. Dies lag daran, dass ich nicht darauf geachtet hatte, alle Winkel gleichmäßig anzupassen. Danach habe ich das Ballastblech nach Augenmaß nochmals gerichtet und auf Gleichmäßigkeit geprüft in dem ich es mit den aufgebogenen „Flügeln“ nach unten auf eine plane Fläche gelegt habe. Unter der Mitte des Bleches liegt dabei ein Steifen Kunststoffmaterial oder ähnliches in der Stärke des gewünschten Winkels. Liegt das Ballastblech nun auf fünf Punkten sauber auf, ist zumindest davon auszugehen, dass es gleichmäßig abgewinkelt wurde. Die Querverwindung habe ich so scheinbar im Griff. Auch die Biegung des Wagens habe ich mindern können. Mit dem Ergebnis bin ich allerdings jetzt, wo ich diesen Artikel für unseren Heimatbahnhof schreibe (weil's Zeit wird), noch nicht ganz zufrieden.

Ich werde voraussichtlich weiter mit den Wagen experimentieren, bis die Rastnocken aufgeben. Für ein mehrfaches Öffnen und Zusammenklipsen sind diese nicht konstruiert. Ich

merke aber bei dieser Gelegenheit, dass Roco / Fleischmann inzwischen wohl wieder einen etwas strapazierfähigeren Kunststoff verwenden.

Ich grüble derzeit über einer weiteren Alternative, habe aber in dieser Richtung noch nichts probiert. Vielleicht ist es möglich einen vergleichbaren Effekt zu erreichen, wenn man das Ballastblech an den Enden auffüttert. Wer sich an der Suche nach einem Weg zum graden R 02 beteiligen will, ist gerne eingeladen sich mit mir auszutauschen. Vielleicht können wir hier demnächst gemeinsam ein brauchbares Ergebnis präsentieren.

Eingeladen ist aber auch jeder, solche oder ähnliche Bastelschritte hier in unserem Heimatbahnhof zu veröffentlichen. Gleichbedeutend gilt dies auch für entsprechende Hinweise auf interessante Veröffentlichungen an anderer Stelle. Was der eine nicht weiß, weiß vielleicht der andere. Wenn wir uns auf breiterer Basis austauschen, profitieren wir alle.